



Bundesamt für Umwelt
Sektion UVP Und Raumordnung
3003 Bern

29. Juni 2010

**Stellungnahme zur Anhörung
Genehmigung und Änderung vom 4. Juni 2004 zum Übereinkommen über die Umwelt-
verträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen (Espoo-Übereinkommen)**

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 19. März 2010 haben Sie uns eingeladen, zur oben erwähnten Änderung im Rahmen einer Anhörung Stellung zu nehmen. Dafür danken wir Ihnen bestens und nehmen gerne wie folgt Stellung.

Im Dachverband economiesuisse sind sämtliche Branchen des Industrie- und Dienstleistungsbereichs der Schweiz vertreten. Dazu zählen rund 30'000 Unternehmen, 100 Branchenverbände, 21 kantonale Handelskammern sowie 47 Einzelmitglieder. economiesuisse unterstützt eine Politik der Nachhaltigkeit, wobei die Anliegen der Umwelt, Gesellschaft und der Wirtschaft gleichwertig zu berücksichtigen sind.

economiesuisse lehnt die Ratifikation der Änderungen des Espoo-Übereinkommens ab.

Folgende Gründe sind dafür ausschlaggebend:

- Es besteht kein zusätzlicher Handlungsbedarf zur Harmonisierung mit anderen völkerrechtlichen Übereinkommen mit ähnlicher Stossrichtung. Die Annahme der Änderungen stellt eine Übernahme der Aarhus-Konvention dar, indem explizit auf diese Konvention Bezug genommen wird. economiesuisse hat gemeinsam mit einer grossen Zahl weiterer Verbände die Ratifikation der Aarhus-Konvention abgelehnt (Stellungnahme vom 26.3.2010). Wir gehen davon aus, dass der Bundesrat von einer Ratifikation der Aarhus-Konvention absehen wird.
- In der Vorlage werden die Auswirkungen auf die Wirtschaft als irrelevant bezeichnet, ohne dafür genauere Begründungen zu geben. Eine Regulierungskostenabschätzung oder gar eine KMU-Verträglichkeit fehlen. Sehr viele innovative Unternehmen sind in der Schweiz im

economiesuisse
Hegibachstrasse 47
Postfach CH-8032 Zürich
Telefon +41 44 421 35 35
Telefax +41 44 421 34 34

Verband der Schweizer Unternehmen
Fédération des entreprises suisses
Federazione delle imprese svizzere
Swiss Business Federation
www.economiesuisse.ch

grenznahen Raum angesiedelt, der im Vergleich mit anderen Ländern hier einen ungleich grösseren Anteil hat. Es ist somit entgegen den Erläuterungen davon auszugehen, dass sich die Änderungen in erheblichen Umfang auf einen Teil der Unternehmen auswirken und damit auch Wettbewerbsverzerrungen verursachen, insbesondere weil mit einem Anstieg der Regulierungskosten und bürokratischen Auflagen sowie mit raumplanerischen Nebeneffekten zu rechnen wäre.

- Dem zusätzlichen bürokratischen Aufwand sowie den möglichen Gefahren für den Datenschutz steht kein sichtbarer Nutzen für die Umwelt entgegen. Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist in der Schweiz bereits umfassend und teilweise sogar strenger geregelt, wie in den Erläuterungen korrekterweise ausgeführt wird.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse
economiesuisse

Dominique Reber, MA, MBL-HSG
Mitglied der Geschäftsleitung

Urs Näf, lic. rer. pol.
Stv. Leiter Infrastruktur, Energie & Umwelt